

Pirna/Dresden

Porzellankunst-Verein aus Freital ist Verein des Jahres

Die Sparkasse vergab gestern die Auszeichnung an Ehrenamtliche. Sie wissen auch schon, was sie mit ihrem Gewinn machen.

08.05.2013 Von Susanne Sodann



Weitermachen und Flagge zeigen: Helga Schmidt und Olaf Stoy vom Verein Dresdner Porzellankunst. Foto: Marko Förster

Sechs Vereine aus Dresden und der Region wurden gestern Abend als Vereine des Jahres ausgezeichnet. Dazu zählte auch der Verein Dresdner Porzellankunst aus Freital. Ein Lichtblick, bei einer sonst eher düsteren Zukunft der Porzellan-Tradition in der Weißeritz-Stadt. Wissen und Können in der Porzellanherstellung will der Verein wahren, kündigte Vereinschefin Helga Schmidt an. Das ist auch dringend nötig, zumal die Porzellanmanufaktur selbst von der Schließung bedroht ist. „Wir wollen die Porzellankunst ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen“, sagte Helga Schmidt. Bis August sollen alle Mitarbeiter der Porzellanmanufaktur entlassen werden und auch dem Porzellankunst-Verein fehlt das Dach über dem Kopf. „Weitermachen wollen wir trotzdem. Und Flagge zeigen“, erklärt Olaf Stoy, künstlerischer Leiter der Gruppe. Das nächste Projekt steht in den Startlöchern: ein Künstler-Workshop. In ihn soll auch das Preisgeld fließen.

„Wenn es im Leben nicht nach Plan läuft, wenn der Weg mal nicht geradeaus geht, dann kann man wegschauen – oder man kann helfen.“ So kündigte Laudator Andreas Rieger von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gestern Abend einen weiteren Verein des Jahres an: die Theatermacher. Sie gehören zu denen, die helfen. Der Pirnaer Verein erarbeitet mit Schülern Theaterstücke und Aufführungen. Das Ziel: Kinder aus jeder sozialen Schicht erreichen, auch Menschen mit Handicap. Seit 2008 hat der Verein jedes Jahr eine neue Theatergruppe auf die Beine gestellt, mittlerweile spielen rund 40 Kinder und Jugendliche bei den Theatermachern mit.

Verliehen wurde der Preis für den Verein des Jahres im Kurländer Palais Dresden bereits zum 11. Mal. Dass sie ihn mit nach Hause nehmen würden, damit haben Barbara Hirsch, Vorsitzende der Theatermacher und Theaterpädagogin Christian Schmidt, wirklich nicht gerechnet. 516 Bewerbungen gingen bei der Sparkasse ein. Bereits im vergangenen Jahr hatten sich die Theatermacher beworben. Schon in die Liste der Nominierten aufgenommen zu werden, war für sie eine Auszeichnung ihres Engagements. Nun kam es besser als gedacht. Wofür das Preisgeld von 2 500 Euro investiert wird, wissen Barbara Hirsch und Christian Schmidt genau. „Wir wollen eine mobile Bühne für unseren Verein kaufen“, sagten sie. „Wir wollen an ganz verschiedenen Orten in Pirna und Umgebung spielen und sind immer auf der Suche nach neuen Orten“, so Schmidt.

Mit dem Theaterspielen bietet der Verein Kindern die Möglichkeit, in eine Welt ganz ohne Sorgen und Probleme einzutauchen, beschrieb der Laudator die Arbeit der Theatermacher. Das stimmt und stimmt auch wieder nicht. „Die Kinder erarbeiten die Stücke selbst und bringen ihre Probleme und Sorgen mit ein. Sie spielen, was sie bewegt. Und damit werden sie auch einen Teil ihrer Sorgen los“, so Barbara Schmidt.

Weitere Nominierte aus dem Landkreis, so zum Beispiel die Historischen Sammlungen im Gesundheitspark Bad Gottleuba gingen auch nicht leer aus: Sie bekamen als Dankeschön für die Teilnahme 500 Euro von der Sparkasse.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/porzellankunst-verein-aus-freital-ist-verein-des-jahres-2569815.html>